

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
3 (1878)**

21.9.1878 (No. 298)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-905973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-905973)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-Mark pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gepaltene Corpusszeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Breitestraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Böttner u. Winter in Oldenburg; Gaalenstein u. Vogler in Hamburg und deren Domicils in allen größeren Städten; Andolph Woffe in Berlin und dessen Domicils in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen das.; C. Schlotte in Bremen; Joh. Nootbaar in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schüller in Hannover und alle sonstigen Bureau.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.

N^o 298.

Brake, Sonnabend, 21. September 1878.

3. Jahrgang.

Zum Abonnement

auf das am 1. October beginnende neue Quartal der „Braker Zeitung“ laden wir hiermit ergebenst ein. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mark, zu welchem Preise alle Postämter und Briefträger, sowie die unterzeichnete Expedition Bestellungen jederzeit entgegen nehmen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die „Braker Zeitung“ bis zum 1. October unentgeltlich zugesandt.

Brake.

Die Expedition.

Anzeigen.

Da in der zweiten Hälfte des October d. J. die allgemeine Prüfung der Versicherungsaufsicht der Gebäude in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. Aug. 1861, betreffend die Oldenburgische Brandcasse, vorzunehmen ist, werden die Hausbesitzer, welche eine andere Einschätzung ihrer Gebäude wünschen, aufgefordert, ihre desfallsigen Anträge vor Ablauf dieses Monats hieselbst zu stellen.

Brake, 1878 Septbr. 12.

Verwaltungsamt.
Strackerjan.

Regabl.

Brake. Herr **Karl Gross** hieselbst läßt am **Freitag, den 27. Septbr. d. J., Nachm. präcise 2 Uhr auf,**

(also nicht am 20. September)

an Ort und Stelle auf seiner zu Hammelwarden belegenen nördlichen Schiffswerfte: verschiedene Schiffsbangeräthe, als:

Kerbslägen, Zwingen, Winden, Druckpumpen mit Schlauch, Helgenblöcke, Caljebloke, Schraubboizen u. u.;

ferner eine ganz bedeutende Parthie

Bau-, Schal- und Brennholz

öffentlich meistbietend verkaufen.

Käufer ladet ein **H. Heje, Auct.**

Mein aufs Neue vervollständigtes Lager von **Tisch- u. Hänge-Lampen** in allen gangbaren Sorten, sowie mein wohl assortirtes

Blechwaaren-Lager

zu herabgesetzten Preisen bringe in gütige Erinnerung. Brake im Zollverein.

G. Tapfen.

Billig zu verkaufen:

Eine noch gut erhaltene **Kinderwiege.** Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Zur Blume aus Hamburg.

Großer Ausverkauf

vo fertigen

Herren- und Knabengarderoben.

Preis-Courant.

Winter-Ueberzieher von . . .	24 M.
do. Jackets	12 "
Feine Buckskin-Röcke	15 "
Filz- und Schützen-Toppen . .	13.50 "
Reiße- und Schlafrocke	15 "
Schwere Buckskin-Hosen	10 "
Englisch-Leder-Hosen	8 "
Arbeiter-Hosen	3.50 "
Knaben-Anzüge	6 "

Sämmtliche Sachen sind dauerhaft gearbeitet und von reiner Wolle.

Eine Parthie Zanella-Regenschirme,
für Herren und Damen, zu 3 Mkt.

Die Verkaufsstelle befindet sich in der **landwirthschaftlichen Halle zu Rodenkirchen** am Eingange rechts.

Wanguwg gnv zumg ang

Der berühmte Brillenkennner

Nachtigall, Optiker aus Hamburg,

befindet sich wieder auf dem **Rodenkirchener Marktplatz** (rechts, Haupt-Reihe; von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet)

mit einer großen Auswahl **Brillen** mit den feinsten geschliffenen Gläsern zu sehr billigen Preisen, wo für 2 Jahre Garantie geleistet wird. **Barometer, Thermometer** u. empfiehlt **H. Nachtigall, Optiker.**

NB. Ich lasse durchaus Niemand haufiren.

Billige und gediegene Volkszeitung.

Stein's Allgemeiner Anzeiger

für Magdeburg und die Provinz Sachsen,

welcher 3 mal wöchentlich im Format der Elb- und Havelzeitung erscheint, kostet auf allen Postanstalten **nur 75 Pfg.** pro Quartal und frei ins Haus noch 25 Pfg. Briefträgerlohn. Tendenz freisinnig; beliebte Zeitung mit erusten und humoristischen Wochenshauen und interessanten Erzählungen. Einge tragen ist Stein's Allgemeiner Anzeiger in der Post-Preisliste Nr. 3801a.

Trunksucht, fogarmi höchsten Stadium, heilt unter Garantie, auch ohne Vorwissen des Patienten, und ohne der Gesundheit zu schaden, der Erfinder **Th. Konetzky,** Droguist in Berlin, N. Bernauerstraße Nr. 99. Die Wirksamkeit dieser Erfindung ist Seitens eines Sanitäts-Collegiums geprüft und vor vier königlichen Kreisgerichten von Patienten eidlich bestätigt. Man wende sich deshalb direkt an mich und lasse Nachahmer unbeachtet. Dankfugungs schreiben gratis und franko.

Zu verkaufen: Ein junger Hund. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Declarations-Scheine, per Duzend 30 S, empfiehlt **W. Aufferth's Buchdruckerel, Brake.**

Oldenburgischer Landtag,

**** Oldenburg.** Die Wahl der Abgeordneten zum oldenburgischen Landtage am 16. Septbr. hat folgendes Resultat geliefert. Es sind gewählt:

Im ersten Wahlkreise (Oldenburg): Rathsherr Propping, Fabrikant W. Hojer zu Donnerschwee, Hausmann Wilken zu Wehnen, Bankdirektor Justizrath Straderjah.

Im zweiten Wahlkreise (Delmenhorst): Justizrath Barnstedt zu Delmenhorst, Gutsbesitzer Rübensch zu Hüntlosen, Gem.-Vorsteher Wenke zu Bettinghufen, Gutsbesitzer Müller zu Nughorn.

Im dritten Wahlkreise (Rodenkirchen): Theodor Tanten zu Hering, Georg Ramien zu Schweie, Consul G. Thyen zu Brake, Oberger-Anw. Dr. Vargmann zu Oldenburg.

Im vierten Wahlkreise (Varel): Gem.-Vorsteher Huchting zu Vochhorn, Gutsbesitzer G. Ahlhorn zu Jade, Gutsbesitzer Wöbeler zu Fikensolt, Fabrikant Windmüller zu Zwischenahn.

Im fünften Wahlkreise (Zever): Gem.-Vorsteher Iken zu Büschensfeld, Gem.-Vorst. Jürgens zu Winsen, Rathsherr Meitcker zu Zever.

Im sechsten Wahlkreise (Westa): Gem.-Vorsteher Kreyenborg zu Lohne, Colon Köhling zu Vörringhausen, Obergerichtsrath Deeken zu Oldenburg.

Im siebten Wahlkreise (Loppenburg): Zeller A. von Hammel zu Nutteln, Theodor Vargmann zu Apen, Freier von Schorlemmer auf Gut Behn.

Im achten Wahlkreise (Fürstenthum Gutin): Capell zu Krensfeld, Rickbusch zu Borghorst, Wulf zu Wajensfeld.

Im neunten Wahlkreise (Fürstenth. Birkenfeld): Kaufmann Leopold Keller zu Oberstein, Bierbrauer Köchler zu Söttern, Kaufmann Ph. Wild zu Ibar, Bürgermeister Köchler in Herrstein.

**** Brake.** Das Unwetter, welches am Montag in hiesiger Gegend hauste, hat vielfach bedeutenden Schaden angerichtet. Die Hochfluth trieb das Wasser der Weser so weit aus dem Bette, daß die unterhalb des Augendeichs stehenden Häuser theilweise, die Sandplaten gänzlich überschwemmt und die auf denselben noch in Menge aufgelaufenen Heumiethen auf Nimmerwiedersehen entführt wurden. In der Wefermündung hat das entseffelte Element den Kahn des Kaptschiffers Vargmann hieselbst zum Sinken gebracht, und ein von einem Bremer Seeloosten geführtes Boot ist in Folge des hohen Seeganges gekentert und der Poote leider ertrunken. Der heftige Sturm hat in Gleseth verschiedene Marktbuden ungeweht und viele Gegenstände zertrümmert, und während des Gewitters ist in Oberhammelwarden eine Kuh vom Blig erschlagen.

— Dieser Tage wurde wieder eine Menge Vieh auf hiesigem Bahnhose verladen, um nach dem Rheingegen verfrachtet zu werden.

— Der Dovelgönnner Flackmarkt war nicht sehr stark besucht; Flack war wenig vorhanden. Die Witterung war bis gegen Abend recht unglücklich.

Das Geisterglöckchen von Cellerick.

Roman von **Ed. Wagner.**

(Fortsetzung.)

In ihrer Stimme lag etwas von ihrer alten Bitterkeit, welche aber schon bei den letzten Worten sich milderte.

„Das ist nun Alles vorbei, Barbara.“ sprach Sir Cuthbert mit zitternder Stimme, und seine Hand legte sich sanft auf ihre Schulter. „Du wirst mein Trost, meine Freude und meine Hoffnung in meinen alten Tagen sein. Wer hätte so begründete Ansprüche auf Dich, wie ich sie habe?“

Barbara's Herz erbebt; sie wendete ihren Kopf seitwärts, damit sie nicht sehe, wie jene finsternen Augen so durchdringend auf ihr ruhten; und als sie sich umwandte, begegnete ihr Blick dem Ernst Wosperis', in welchem ein Meer von Sehnsucht und Verlangen lag.

„Wer hätte so begründete Ansprüche?“ wiederholte dieser traurig. „Nun, ich habe sie, — ich bin ihr Vater! Komm, Barbara, ich habe noch nicht zu Dir gesprochen. Willst Du mich anhören? Auch ich bin kinderlos. Komm in mein Haus und erheitere es mit Deiner Anwesenheit, wie Du es noch vor Kurzem gethan. Du bist mein Eigen, mein Fleisch und Blut! Ich könnte Dich beanspruchen mit dem

— Eine bemerkenswerthe Neuerung in der Erscheinungsweise des „Berliner Tageblatt“. Vom ersten October an tritt das „Berliner Tageblatt“ in die Reihe der täglich zweimal, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, erscheinenden Blätter und stellt sich somit — ohne an diese Umwandlung eine Preiserhöhung zu knüpfen — auch in dieser Beziehung in die Reihe der größten Organe der deutschen Tagespresse. Daß das „Berliner Tageblatt“ bereits eine besondere Specialität in der Fülle und Sicherheit seiner Informationen, so wird es mit diesen Vorzügen fortan auch eine Schnelligkeit der Berichterstattung an den Tag legen können, die von keiner anderen Zeitung übertroffen wird. Sehr zu Statten kommt dabei dem „Berliner Tageblatt“ der große Preis seiner Special-Korrespondenten in allen Hauptplätzen; dadurch, sowie durch die ausgedehnte Benutzung des Telegraphen, wird es ihm — bei den ihm nun täglich zweimal zugehenden ausführlichen Special-Telegrammen — ermöglicht sein, nicht nur die reichhaltige und billige, sondern auch die am schnellsten informirte deutsche Zeitung zu werden.

Die Abendausgabe des „Berliner Tageblatt“ wird auf diese Weise schon am nächsten Morgen in allen Theilen Deutschlands in den Händen seiner 71,000 Abonnenten sich befinden, so daß der noch so entfernt von Berlin wohnende Leser alle bis Nachmittags 3 Uhr eintreffende politische Nachrichten, einen ausführlichen Coursbericht der Berliner Mittagsbörse und den größten Theil der parlamentarischen Verhandlung des Tages am nächstfolgenden Morgen erhalten wird, für deren Abschaffung das „Berliner Tageblatt“ übrigens speciell ein eigenes parlamentarisches Bureau errichtet. So freit diese wahrhaft unabhängige, freisinnige Zeitung unablässig vorwärts. Natürlich soll das Morgenblatt des „Berliner Tageblatt“ dabei nicht vernachlässigt werden und wie sein Feuilleton bisher für unsere ersten Romanblätter die beliebteste Art zur Veröffentlichung ihrer neuesten Werke war, so soll auch jetzt von dieser Tradition nicht abgewichen werden; denn im Laufe des IV. Quartals wird der neueste Roman Berthold Auerbach's, des gezeichneten Poeten, unter dem Titel „Forstmeister“ im „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht. Außerdem gehen die werthvollen Beigaben, das illustrierte Wispelblatt „Ill.“ und das belletristische Wochenblatt „Berliner Sonntagsblatt“ nach wie vor den Abonnenten ohne jede Preiserhöhung zu, denn der Abonnementspreis für das „Berliner Tageblatt“ in seiner zweimaligen Ausgabe, als Morgen- und Abendblatt, mit allen Gratisbeilagen bleibt vierteljährlich auf 5 Mk. 25 Pf. normirt, ein Preis, der in der That außer allem Verhältnis zu dem dafür Gebotenen steht.

Illustrierte Jagdzeitung.

Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom k. Oberförster H. Nitzsche.

Fünfter Jahrgang.

Nr. 24 enthält: Ueber Rehhühneraufzucht von Dr. Schmidt. — Ueber Schwarzwild von Forstmeister Pfingmayer. — Jagdbilder aus Siebenbürgen von M. Wagner. — Eine Erinnerung von Freiherr Schenk zu Schweinsberg. 2 große Illustrationen u. s. w. Verlag von Schmidt u. Günther in Leipzig. Der neue (6.) Jahrgang fängt am 1. October an, alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an, 3 M. halbjährlich.

Anzeigen.

Nachdem das Register, monach die im Rechnungsjahre 1878/79 aufzubringenden 5 Monate Armenbeitrag umgelegt und jetzt 2 Monate gehoben werden, sowie das Umlagerregister wegen der für 1878/79 zur Stadtkasse jetzt zu erhebenden Gemeindeumlage von $\frac{1}{4}$ der zur jährlichen Gesamtsteuer vorchriftsmäßig ausgelegten haben und Erin-

nerungen dagegen nicht eingetroffen sind, werden dieselben hiermit für vollstreckbar erklärt.

Brake, 1878 Sept. 20.
Der Stadtmagistrat.
Müller.

Zur Erhebung der jetzt ausgeschriebenen Umlagen für 1878/79, als:

- 1., zur Stadtkasse, Gemeindeumlage von $\frac{1}{4}$ der jährlichen Gesamtsteuer (Einkommen-, Grund- und Gebäudesteuer),
- 2., zur Armeencasse von 2 Monaten Einkommensteuer,
- 3., Braker Volksschulumlage von 7 Monaten Einkommensteuer und
- 4., Kirchenumlage von $\frac{3}{12}$ Monaten Einkommensteuer,

sind die Wochentage vom 23. bis 30. dieses Monats angezählt.

Brake, 1878 Sept. 20.
Ed. Klostermann, Cämmerer.

Berichtigung.

Der in der Liste der Geborenen im Monat August angegebene Geburtsfall eines Sohnes des Kaufmanns P. L. Janßen ist unrichtig; es muß heißen: „Ein Sohn der Ehefrau des Schiffscapitain Rickloff Peter Hinrichs zu Brake.“
J. A. Gröninger.

Aus Wald und Haide.

Zeitschrift zur Unterhaltung und Beschreibung über Jagd, Wald und Naturkunde.

Erscheint monatlich zwei Mal, illustriert, elegant ausgestattet. Preis des Bandes von 12 Nummern und 1 Originalfarbendruck 6 Mark.

Probenummern durch alle Buchhandlungen, sowie durch die **Fr. Link'sche** Verlags-Buchhandlung, **Erier** (Rheinpreußen).

Pianinos und Flügel

empfehlen in größter Auswahl für soliden Preisen **G. Särensprung, Hof-Piano-Fabrikant, Berlin, Alexandrinenstr. 49.**

Gleichzeitig empfehle eine große Auswahl noch guter gebrauchter **Flügel** von **Wächter, Duxen, Stöcker, Steinweg, Irmler u. s. w.**, sowie einige gebrauchte **Pianino's** berühmter Firmen, von **90 Thlr.** an. Auswahl von über 100 Instrumenten.

Echle Rathenower Brillen

(für jedes Auge passend) empfehlen in größter Auswahl **G. Lidecke, Uhrmacher.**

Obstpfänder, Secken- und Rosenscheeren zc.

empfehlen **H. Bredendiek.**

Recht des Gesetzes, wenn ich es wollte; aber nein, ich werde keinen Finger ausstrecken, um meine Ansprüche zu erzwingen; ich will nur an Dein Herz appelliren. Wie kann ich mich von Dir trennen, Barbara, nachdem ich Dich so lange um mich hatte? Du weißt es, daß ich Dich liebe, und Gott weiß es, daß meine Liebe so mächtig war, daß sie im Herzen nicht mehr Raum fand, sondern sich in Worten und Blicken äußern mußte. Komm zu mir zurück, mein Kind, — das einzige Kind, welches ich jemals haben werde, — komm zurück! Du allein bist im Stande, mein Gewissen zu beruhigen. Laß mich nicht noch mehr büßen, ich vermag es nicht zu ertragen.“

Das war zu viel. Barbara sank auf einen Stuhl und schluchzte laut.

„D. lassen Sie mich eine Weile allein, nur eine kleine Weile, damit ich ruhig nachdenken kann.“ sagte sie mit gebrochener Stimme. „Ich kann Ihnen jetzt nicht antworten.“

Mr. Wosperis hatte so leise zu ihr gesprochen, daß außer Sir Cuthbert Niemand seine Worte verstanden hatte, und Alle wunderten sich über ihre plötzliche Aufregung.

„Überlaß sie mir.“ sprach Lady Theresia, ihr zu Hilfe eilend; und als sie an ihrem Gatten vorüberging, flüsterte sie diesem zu: „Ich kann Deine Sache am besten vertreten.“

Während die Anderen das Zimmer verließen, zögerte Walter einen Augenblick; er trat zu Barbara, erfaßte ihre Hand und sagte dann mit tiefer Stimme:

„Barbara, thue, was Du für Recht und für Deine Pflicht hältst. Ich habe kein Recht an Dich, keine Ansprüche geltend zu machen. Ich bin so viele Jahre allein gewesen und kann auch ferner allein sein, wenn Du es so willst.“

Nun ging auch er, scheinbar ohne ihren flehenden Blick zu beachten.

Barbara glaubte, daß Walter sich von ihr los sagte und sie ihren neuen Verwandten überlassen wollte.

„Barbara,“ sagte Lady Theresia, sanft ihren Arm um das weinende Mädchen schlingend, „lassen Sie mich Ihnen die Wahrheit ruhig auseinandersetzen, die Sache darzustellen, wie sie ist, ohne Illusion. Sie sind die Erbin zweier großer Besitzungen, zweier alter, angehener Namen. Sie gehören zwei kinderlosen Männern. Der Eine ist gebrochen durch die Jahre, der Andere durch Kummer und selbstverschuldetes Elend. Sie find das Band, welches zwei erbitterte Feinde in Freundschaft verbinden kann, Sie sind die einzige Hoffnung für alle unsere bekümmerten Herzen. Sie werden der muntere Vogel sein, der das Haus Ihres Vaters mit neuem Leben erfüllt. Sie werden seine Qual lindern, sein Gewissen beruhigen. D, Barbara! Ich habe eine Ahnung, daß die Gewißheit, daß sein künftiger Zustand unerträglich sein wird, als sein früherer, aber ich werde ihn nicht verlassen oder ihn aufgeben. Wollen Sie es thun — Sie, seine Tochter, sein einziges Kind?“

(Fortsetzung folgt.)

Oldenburgischer Volks-Kalender für Stadt und Land auf das Jahr 1879.

Achtzehnter Jahrgang.
Preis sauber gebettet 20 Pfennig.
Vorrätzig in der Buchdruckerei von
W. Auferth in Brake.

Gummi! Gummi! Gummi!
Articles de Paris.
Unter strengster Discretion lie-
fere zollfrei jeden Gummi-
Artikel, er mag heißen, wie er will.
— Vertrauensvoll wende man sich
an die GUMMIWAAREN-FABRIK F.
W. GERTE, Hamburg.
Präservatives; Gummi- und Fisch-
blasen pr. Dtz. 2-6 M., brieflichen
Preis-Courant gratis.

Brake.
Kouquets und Kränze
liefert in jeder Größe
J. Baumann, Gärtner.

Sobien erschien:
„Erfolgreichste Behandlung der
Schwindsucht
durch einfache, aber bewährte Mittel.“ —
Preis 30 Pfg. — Kranke, welche glauben
an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden,
wollen nicht veräußen, sich obiges Buch
anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und, so-
weit noch möglich, auch die ersehnte Hei-
lung, wie die zahlreichen darin abgedruck-
ten Dankschreiben beweisen. — Vorrätzig
in der G. Stalling'schen Buchhandlung
in Oldenburg, welche auch dasselbe gegen
Einsendung von 35 Pfg. franco per Post
überall hin versendet.

Sobien erschien in L. Körner's Verlag, Berlin.
Friedrichstraße 235:
Rettung von Trunksucht
und Beseitigung ihrer schrecklichen Folgen.
Ein Wort zur Warnung und Veruhigung aller
derjenigen, welche von diesem Laster geheilt und wie-
der in sichern Besitz von Gesundheit gelangen wollen.
Gegen Einsendung von 50 Pf. wird dieses
Werkchen Jedem franco zugesandt.

Hautbürsten,
in Form von Handschuhen und Reibebandern, em-
pfohlen von Prof. Dr. B. Langenbeck und Dr. An-
gustein in Berlin, dienen zum Frottiren des ganzen
Körpers und werden mit sicherem Erfolge angewandt
gegen Schlaflosigkeit, Jucken der Haut, Veklemmun-
gen, kalte Füße, nervösen Kopfschmerz, Blutsstockun-
gen, Hezenfuß, Schlaganfälle, Starikrampf, Rheu-
matismus, Ohrenweissen, rheumatischen Zahnschmerz etc.
Preis für ein Paar Hauthandschuhe 6 M.
Preis für ein Rücken-Reibeband 6 M.
Bei Aufträgen von außerhalb erbitte ich mir die
Angabe, ob die Handschuhe für Herren oder Damen
bestimmt sind.
E. Schlotte, Obernstr. 41, Bremen.

Keine Hühneraugen mehr.
Die bei mir vorrätigen bewährten Hühneraugen-
Pflaster lindern sofort den Schmerz und vertilgen
das Hühnerauge sicher. Stück 10 S., Dtz. 90 S.
Bei Franco-Einsendung von 1 M. in Marken
erfolgt 1 Duzend franco.
E. Schlotte, Obernstr. 41, Bremen.

Bohnsenschneidemaschinen
empfiehlt billigt unter Garantie
H. Dredendiek.



Couprant's Exhibition und Maschinen-Ausstellung

auf dem Rodenkirchener Marktplatze.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich bei meiner
Reise nach Oldenburg meine Ausstellung, welche einzig und allein dastehend in ihrer
Art ist, während des Marktes hier aufgestellt habe. Dieselbe, ein Wunder der Me-
chanik, Kunst, Wissenschaft und Industrie, erleuchtet mit über 500 mechanisch beweg-
lichen Flammen, bietet

das Neueste der Jetztzeit,

wird theils durch Dampf, theils durch Electricität und Galvanismus in Bewegung gesetzt.
Alles Nähere durch die Programme, welche an der Cassé gratis ausgegeben werden.
Entrée: Erster Platz 50 Pf., Zweiter Platz 25 Pf.
E. Couprant, Director.

Rodenkirchener Markt. Kunst-Anzeige.

Grand Salon Hermann Baese, Niederländisches Volkstheater,

wird am Sonntag, den 22. September, hier seine ersten
drei großen Eröffnungs-Vorstellungen
geben. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten 6 Uhr, der dritten Haupt-Vorstellung 8 Uhr.
Dieselben bestehen in Productionen der **Zauberei**, Nachahmungen historischer Wunder, Gymnastik,
Ballet eines Kaufshutmanns, Turnen und Springen.
Besonders hervorzuheben sind

das Niegende Mädchen

aus dem Circus Ring. Vorführung der Niesenfanone von Straßburg. Darstellung des acht indischen
Wunderforbes, sowie arabische Leiterpyramiden, ebenso findet in jeder Hauptvorstellung eine große historische
Pantomime, sowie Vorführung des mechanischen Wunderelephanten statt.
Preise der Plätze: Sperrsitg 1 Mt., 1. Rang 75 Pf., 2. Rang 60 Pf., Gallerie 30 Pf.
Näheres besagen die Zettel.

Hermann Baese.

Vom ersten October ab wird — um den Ansprüchen des Publikums in der
vollkommensten Weise zu genügen — das

Berliner Tageblatt

täglich zweimal,

als Morgen- und Abendblatt, erscheinen,
ohne den Abonnementspreis zu erhöhen.

Vierteljährl.
Abonnements-
Preis
M. 5,25.

Gegenwärtige
Auflage
71,000.

Durch diese Neuerung wird das „Berliner Ta-
geblatt“ in der Lage sein, nicht nur wie bisher an
Fülle und Sicherheit der Informationen, sondern auch
an Schnelligkeit mit den ersten Organen der deut-
schen Tagespresse erfolgreich in die Schranken zu tre-
ten. Auch in die entferntesten Theile des deutschen
Reiches wird es fortan die politischen, sowie Han-
dels- und Börsennachrichten aus Berlin, wie aus
allen Centralpunkten der Politik und des Weltver-
kehrs, mit einer Geschwindigkeit zu tragen vermögen,
wie kaum ein anderes Blatt.
Der große Kreis von Special-Correspondenten
an allen Hauptplätzen, sowie die ausgedehnte Be-
nutzung des Telegraphen gewähren dem „Berliner
Tageblatt“ den Vorzug, daß es durch die ihm täg-
lich nur zweimal zugehenden
ausführlichen Spezialtelegramme
allen anderen Zeitungen mit seinen neuesten politi-
schen Nachrichten voraneilt.

eintreffenden politischen Nachrichten und einem
ausführlichen Coursbericht der Berliner **Mittags-
börse**, auch noch die von dem eigens errichteten
parlamentarischen Bureau des „Berliner
Tageblatt“ redigirte erste Hälfte der Kammerverhand-
lungen enthalten.

Die bisher in Deutschland ungekannt große Ver-
breitung dieser gänzlich

unabhängigen freisinnigen Zeitung

(gegenwärtig besitzt dieselbe mehr als **71,000**
Abonmenten) spricht wohl am Deutlichsten für die
Gebiegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts, und
berücksichtigt man zugleich die außerordentliche Billig-
keit bei der Fülle des gebotenen Stoffes, so kann
das „Berliner Tageblatt“ mit seiner täglich **zwei-
maligen** Ausgabe mit vollem Recht als

die reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

empfohlen werden. Die werthvollen Beigaben: das
illustrierte Witzblatt „**ULK**“, sowie das belletri-
stische Wochenblatt „**Berliner Sonntagsblatt**“
erfreuen sich einer allseitigen Anerkennung.

Die **Abendausgabe** des „Berliner Tage-
blatt“, welche bereits am nächsten Morgen in allen
Theilen Deutschlands sich in den Händen der Leser
befindet, wird, außer den bis Nachmittags 3 Uhr

Im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ beginnt im Laufe des IV. Quartals
ein neuer zweibändiger Roman: **„Forstmeister“**

Berthold Auerbach.

Der Name des gefeierten deutschen Erzählers überhebt uns jeder Anpreisung eines Werkes, welches
den Dichter von einer ganz neuen Seite zeigt.
Neben diesem überaus fesselnden Roman wird im Feuilleton überdies dem Theater, der Kunst und
Wissenschaft besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Der Abonnementspreis für das **täglich zweimal**; Morgens und Abends, erscheinende
„Berliner Tageblatt“ nebst „**Ul**“ und „**Berliner Sonntagsblatt**“
beträgt nach wie vor **nur 5 Mark 25 Pfg.** für alle drei Blätter zusammen.
vierteljährlich

Alle Reichspostämter nehmen Bestellungen entgegen, und wird im Interesse der Abonnenten
gebeten, **recht frühzeitig** das Abonnement anzumelden, damit die Zusendung des Blattes von Be-
ginn des Quartals an prompt erfolge.

Abonnements-Einladung

auf die täglich erscheinende Oldenburger Zeitung.

Die stetig wachsende Auflage unserer Zeitung gibt uns die sichere Bürgschaft, daß sowohl Tendenz als auch Inhalt derselben den Beifall des Publikums gefunden hat. Auch in Zukunft wird die Redaction bestrebt sein, sowohl den politischen als auch vornehmlich den localen Theil interessant und vielseitig zu gestalten. Demnächst beginnen wir überdies im Feuilleton mit einem neuen höchst spannenden Roman.

Inserate, welche von erfolgreicher Wirkung sind, berechnen wir im Großherzogthum pro Zeile mit 10 S, für Auswärtige mit 15 S, bei Wiederholungen geben wir hohen Rabatt.

Das Abonnement beträgt pro Quartal nur 2 M. 50 S.
Sämmtliche Postanstalten, Landbriefträger und Expeditionen nehmen jederzeit Bestellungen entgegen und werden die geehrten Abonnenten im eigenen Interesse ersucht, das Abonnement zum bevorstehenden Quartal **recht frühzeitig** zu erneuern, damit die Zusendung der „Oldenburger Zeitung“ prompt erfolgen kann.

Die Expedition der „Oldenburger Zeitung.“

Deutsches Montags-Blatt.

Chefredacteur: Arthur Lerysohn. Preis 1 1/2 Mrt. vierteljährlich. Verleger: Rudolf Mosse.
Politisch-literarische Wochenschrift.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ wird fortfahren, durch seine Spezialtelegramme und Informationen, die politische Wochenchau aus der Feder des Chefredacteurs und die Berichte vom europäischen Geldmarkt von Dr. Ebeling, die intimen Briefe aus den verschiedenen Hauptstädten Europas, die Wochenschilder u. s. w. seinen Lesern ein möglichst umfassendes Bild der Vorgänge vor und hinter den Coullissen der politischen Bühne zu geben. Das eigenartige Feuilleton: Dohn's ungerichte Cronik, Mauthner's Theaterwoche, die naturwissenschaftlichen Plaudereien von Stinde und Böhm, denen sich demnächst Aufsätze aus der Feder Max Maria von Weber anschließen werden, die musikalischen Artikel von Ehrlich, Moszkowski, Truhn, Nohl, die künstlerischen Essays von Pecht, Berger, Landgraf, die gesellschaftlichen Strafpredigten von Hedwig Dohn, die Zeit- und Streitfragen mit Beiträgen von Gutzkow, Laube, Lorm, Feodor Wehl und Andern, die novellistischen Anregungen von Anzenberger, Rosenger, Johann van Dewall, Ada Christen, L. Habicht u. s. w. vereinigen sich, um das „Deutsche Montags-Blatt“ zu einem Brennpunkt für unser künstlerisches, literarisches und gesellschaftliches Leben zu machen, der allmählich von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Beste in origineller Weise widerstrahlt. Der journalistische Erfolg, den das „Deutsche Montags-Blatt“ gleich bei seinem Erscheinen gehabt, wird Redaction und Verlag nur zu neuen Anstrengungen anspornen, um das überaus billige Blatt nicht nur auf der bisher erreichten Höhe zu erhalten, sondern noch immer weiter zu vervollkommen. Probe-Nummern gratis und franco.

Alle Post-Anstalten und Buchhandlungen, sowie die Verlagshandlung nehmen Abonnements jederzeit entgegen (Post-Zeitungs-Preisliste 1878 No. 1140).

Eine große und unabhängige Zeitung von gemäßigter Tendenz ist die in Magdeburg mit Ausnahme der Montage **täglich** erscheinende

Elb- und Havel-Beitung.

Inhalt:

Gediegene populäre Leitartikel über deutsche Politik und Volkswirtschaft. Directe Correspondenzen aus Berlin, Wien, Paris und St. Petersburg. Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland. Für die brennenden Fragen der Steuer- und Wirthschaftsreform ist die Elb- und Havel-Beitung durch ihre für jeden Stand verständlich geschriebenen Aufsätze eine **Autorität ersten Ranges**. Ihre Artikel über Parlamentsreform haben in allen politischen Kreisen Aufsehen erregt. Provinzielle Mittheilungen. Vermischte Nachrichten zur Unterhaltung und Belehrung. Artikel von Fachmännern über Forst- und Landwirtschaft. Gemeinnütziges.

Tägliche Börsen- und Marktberichte.
Wöchentliche Mittheilungen aus dem Gebiet des Handels, der Industrie, der Börse, des Geldwesens u. s. w.

Reichhaltiges Feuilleton. Interessante Erzählungen.
Preis: Auf allen Postanstalten 2 M. 50 S pro Vierteljahr und bei freier Lieferung in's Haus 40 S Briefträgerbestellgeld.

Inserate finden in der Provinz Sachsen und über deren Grenzen hinaus die nutzbringendste Verbreitung und kosten pro Zeile nur 15 S.
Die Expedition.

Die „Emdener Zeitung“

sechsmal wöchentlich in großem Zeitungsformat erscheinend, bringt in täglichen Leitartikeln, zahlreichen Original-Correspondenzen und Depeschen ihren Lesern eine übersichtliche, objectiv zusammengestellte der gesammten inneren und äusseren Politik. Den speciellen Interessen Ostfrieslands wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Neueste und zuverlässigste Schiffsnachrichten. — Interessantes Feuilleton.

Die „Emdener Zeitung“, welche sich durch ihre nach allen Seiten unabhängige Haltung eines großen Leserkreises erfreut, ist zum Preise von 3 M. 50 S quartaltlich einschl. Postaufschlag zu beziehen.

Inserate aus Ostfriesland werden mit nur 10 S, von auswärts eingehende mit 15 S pro einfache Zeile berechnet und erzielen bei der weiten Verbreitung der Zeitung den besten Erfolg.
Emden. Die Expedition.

Dresch-Maschinen

Häckel-Maschinen

Neue Schrot-Mühlen

für Hand- und Kraftbetrieb; 1- bis 4 Paarung mit ruhiger und ganz neuen Verbesserungen in in rühmlichst bekannter Güte liefern zu **außergewöhnlich billigen Preisen**.
2 bis 6 Fängen schneidend, welche sich durch ihren leichten Gang, große Leistungsfähigkeit, solide und praktische Construction die größte Verbreitung erworben haben, liefern schon von Nm. 60 an; frei jeder Dampfantrieb.
mit gezähnten Walzen, mit welchen alle Getreidearten gleich gut geschrotet werden können, sehr leicht gehend, pr. Stunde 1 Cr. leisten, liefern von Nm. 87 an. Kleinste mit gerippten Walzen für 1 Pferd Nm. 80. Größere für Hand- und Kraftbetrieb von 125-300 Nm. Abbildungen und Preisverzeichnisse auf Wunsch franco und gratis.

Solide Agenten erwünscht, wofür wir noch nicht vertreten sind.
Ph. Masfarrth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Central-Halle.
Sonntag, den 22. September:
Tanz-Parthie,
wozu freundlichst einladet
A. Barghorn.

Liebig's Kумыs

ist laut Gutachten mediz. Autoritäten bestes, diät. Mittel bei Halschwindst, Lungenleiden (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit), Magen-, Darm- und Bronchial-Catarrh (Nisten mit Auswurf), Nierenmarkschwindst, Asthma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen (namentlich nach schweren Krankheiten). Hartung's Kумыs-Anstalt, Berlin W., Verläng. Gehlenerstraße 7, versendet Liebig's Kумыs-Extract mit Gebrauchsanweisung in Kisten von 6 Flacon an, à Flacon 1 M. 50 S. excl. Verpackung. Herzliche Brochure über Kумыs-Kur liegt jeder Sendung bei.

Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kумыs.

Cours-Bericht der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank.

Oldenburg, den 19. Septbr. 1878.	Gekauft.	Verkauft.
40% Deutsche Reichsanleihe (Rl. St. im Verkauf 1/10 höher)	95,60 %	96,30 %
40% Oldenburgische Console (Rl. St. im Verkauf 1/10 höher)	98,50 %	99,60 %
40% Stollhammer Anleihe	98 %	99 %
40% Jeverische Anleihe	98 %	99 %
40% Landwirth. Central-Pfandbriefe	94,70 %	95,20 %
30% Oldenburgische Prämien-Anleihe per Stück in Markt	—	139
40% Cutin-Libeder Prioritäts-Dblg.	103 %	104 %
42% Lübeck-Büchener gar. Prior.	101,50 %	—
42% Brem. Staats-Anl. v. 1874	101,50 %	—
42% Karlsruhe Anleihe	101,25 %	—
42% Halle-Sorau-Gutsener Prior. (vom Preuss. Staate garantirt)	101,90 %	—
40% Preussische consolidirte Anleihe (Rl. St. im Verkauf 1/10 höher)	95,60 %	96,30 %
42% Preuss. consolidirte Anleihe	104,40 %	105,40 %
42% Schwed. Hyp. Pant.-Pfandbr.	92,50 %	—
50% Pfandbr. der Rhein. Hyp.-Bant	101,25 %	102,25 %
42% do. do.	95,75 %	96,75 %
40% do. do.	90,50 %	91,50 %
Oldenburgische Landesbank-Actien (40% Einz. u. 5% v. 1. Jan. 1878)	126 %	—
Oldenb. Spar- u. Leih-Bank-Actie (40% Einz. u. 4% v. 1. Jan. 1878)	139 %	—
Oldenb. Eisenhütten-Actien (Aluguisch) 5% v. 1. Juli 1877	—	905
Old. Verf. G.-Actien pr. St. o. 3. i. M.	—	—
Wechsel a. Amsterdam kurz f. fl. 100 „	168,60	169,40
do. auf London „ für 1 Vor. „	20,43	20,53
do. auf Newyork in G. 12 Doll. „	4,16	4,23
do. auf „ in Pap. 1 „ „	4,12	4,18
Holländ. Banknoten für 10 G. „	16,73	—

Eisenbahn-Fahrplan. Richtung Nordenhamm-Hude.

Stationen.	Abfahrt	Wrgs. P. 3.		Wrgs. P. 3.	
		Wrgs. P. 3.	Wrgs. P. 3.	Wrgs. P. 3.	Wrgs. P. 3.
Nordenhamm	Abfahrt	6 23	11 50	7 1	—
Groszenfel	„	6 25	11 55	7 5	—
Kleinensfel	„	6 30	12 5	7 10	—
Nordenkirchen	„	6 40	12 15	7 17	—
Golzwarden	„	6 45	12 25	7 25	—
B r a t e	Ankunft	6 54	12 35	7 31	—
Hammelwarden	Abfahrt	6 59	12 55	7 36	—
Giesfeld	„	7 5	1 1	7 44	—
Berne	„	7 15	1 15	7 50	—
Kenenloop	„	7 20	1 30	8 1	—
Hude	Ankunft	7 30	1 40	8 5	—
		7 38	1 50	8 15	—

Richtung Hude-Nordenhamm.

Stationen.	Abfahrt	Wrgs. P. 3.		Wrgs. P. 3.	
		Wrgs. P. 3.	Wrgs. P. 3.	Wrgs. P. 3.	Wrgs. P. 3.
Hude	Abfahrt	9 15	3 1	9 3	—
Kenenloop	„	9 20	3 5	9 8	—
Berne	„	9 25	3 10	9 15	—
Giesfeld	„	9 35	3 20	9 25	—
Hammelwarden	„	9 40	3 30	9 30	—
B r a t e	Ankunft	9 54	3 39	9 42	—
Golzwarden	Abfahrt	10 6	3 49	9 47	—
Nordenkirchen	„	10 10	3 55	9 51	—
Kleinensfel	„	10 20	4 1	10 1	—
Groszenfel	„	10 30	4 10	10 8	—
Nordenhamm	Ankunft	10 40	4 15	10 13	—
		10 50	4 21	10 15	—

Passagierfahrt auf der Unterweser.

Von Bremen nach Bremerhaven 6 Uhr Morg. und 2 Uhr Nachm.
Von Bremerhaven nach Bremen 6 Uhr Morg. und 2 Uhr Nachm.
An Sonntagen Abfahrt von Bremen nicht um 6, sondern um 7 Uhr Morgens.